

# Komplikation bei einer Stutenkastration

Autor(en): **Schwendimann**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **40 (1898)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-589997>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Komplikation bei einer Stutenkastration.

Von Hauptmann Sch w e n d i m a n n, Remontenpferdearzt.

Die Stute Nr. 177 † 96, Ungarin, wurde am 16. Mai unter etwas erschwerenden Umständen (grosse Unruhe beim Abdrehen der Ovarien) kastriert. Bei dem nach der Operation regelmässig sich einstellenden heftigen Drängen, begleitet mit Kolikerscheinungen, entwickelte sich bald ein umfangreicher Darmvorfall durch die Wunde in der Vaginawand. Die aus der Vulva hängende Darmschlinge hatte eine Länge von cirka 30 *cm*.

Eine Reposition konnte nicht sofort eingeleitet werden, weil ich, als der üble Zufall gemeldet wurde, schon wieder mit einer Ovariotomie bei einem zweiten Pferde beschäftigt war. Es blieb also reichlich Zeit übrig, um die ausgetretene Darmpartie gründlich zu beschmutzen. Sobald als möglich wurde die Stute wieder in den Notstand verbracht, das Darmstück gereinigt, mit Sublimatlösung ab gespült und reponiert, was verhältnismässig leicht geschehen konnte. Vom Nähen der etwas grossen Vaginawunde wurde abgesehen und dafür die Stute im lebhaften Schritt bewegt, bis das Drängen nachgelassen hatte. Ein weiterer Vorfall trat nicht mehr ein, und die Abheilung geschah völlig reaktionslos.

---

## Litterarische Rundschau.

### Zur Frage der Rinderpest.

Von H. Nentzki, N. Ziber und W. Wyznikiewicz.

(Schluss.)

Auf die Erscheinung der vollständigen Absenz des Pestkontagiums in der Galle an der Pest gefallener Tiere sich stützend, hat Dr. Koch ein sehr leichtes und sicheres Mittel der Immunisierung der Wiederkäuer gegen Rinderpest gefunden. Dieses Mittel besteht darin, dass man durch die Ein-